

Das Urnerloch

Autor(en): **Müller, Alois**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins
Zentralschweiz**

Band (Jahr): **42 (1887)**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-114259>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Urnerloch.

Mitgetheilt von Alois Müller, Gerichtspräsident in Urseren.

Aus dem Thalbuche v. Hr. Thalammann Johann Seb. Schmid.

Zuo künftiglichem Verhalt soll bey gesetzt werden, wie undt welcher Gestalten der Bergbruch auff Sant Anthoni das Loch genanth seye gemacht worden.

Nr. 1707. Durch Ein yberschwäncklich wasserfluß nächst großem schaden der güeter, Landtstrassen, auch die genante twären brigg, so von holz war am berg hiehar S. Anthoni hinweg genommen, so Ist mit Einrath Unfern gnädigen H. Von Ury Erachtet worden, selbige Strass Zuo Versicheren, undt durch den gählingen bärg durch zuobrächen, damit fürderhin die grossen unkosten gedachter Holzinen brug Erspahrt werde, Ist also H. Pietro Morettini, als Ingenieur beruofen worden — undt in gegenwahrt Hochg. H. von Ury der Märcht geschlossen wie folgt. —

den 20. Herbst. 1707 in Urserren —

Erstlich Verspricht H. Pietro Morettini von Suggaris Ein neue Strass Entwärest durch den Lebendigen Felsen durch zuomachen, bedeckt, daß Ist holl undt daurhaft deren öffne in die braitte sibin französische schuo habe, in die höhe aber acht gesagter schuönen, nach angezeichnetem undt Verstandenen Maß, alles woll geäbnet undt außgearbeitet, —

2. Dis alles auff sein Eügen kosten, Von anfang der Ebne außert dem berg.

Von dem Verzeichnetem ohrt, bis Zuo Endt des bärgß gegen Urzellen, Ebenfalls bis Zuo dem gezeichneten Ohrt; | welches bim billig sich Ersträchen wirdt bis in die, 30 old 33 klaffter Von 6 schuönen, weniger oder mehr nach dem sich nacher das Maß geben wirdt, auff der seiten gegen der schöllenen wirdt gemelte Strass von Etwelche Rütthen, daß Ist klaffter nicht bedeckt werden. — wie es die Natur des Bergs mitbringt —

3. Verspricht Er diese wärch innerthalb 15. Tagen anzufangen, nach Jenner Manier nämlelich wie man sich undereinander Verstanden undt Vereiniget hat. —

Undt selbigeß zur Vollkommenheit zuo bringen, auff das Spättiste — in nächst kinstigen früeling, gibt Versicherung dafür

sein hab. — damit man ohngehindert frey durchpassiren könne, undt biß alleß auff sein kösten, —

4. Für gebagtes wärcht verspricht Ihmme hingägen die gemeinndt von Urßellen Zuo Zahlen für jödeß klastter von 6 schuö-
nen in der höhe 8 schuö undt breite 7 schuö, Bierzig thaller, undt alle monath daß gearbeitete Maß nach und nach auß zuo zahlen, biß alleß Bollzogen, wegen dem schlundt old Eingang der Einten undt anderen heithen, welcher Etwas breiter als 7 schuö sein möcht, Ist man Ihmme nicht möhr schuldig zuo bezahlen ie gebagt. —

Bierzigthaller füorß klastter von 6 schuönen. — Versteht sich aber daß man für Jöden thaller Lira 6. 10 Meyländerwörung verguoten soll, undt die gelter in der Corent. die Genovine à Lira 9. 12 Die filip à Lira 7. die Duplonen à Lira 24. Zum glaubwürden haben sich beyde parten unterschriben. —

Ich bekräftige wie obstat Johannes Ruffi im namen des Thals Urßern.

Jo P. Morettini affermo come sopra.

Alß nun solches wärcht bey Erstem sein anfang genommen undt der ganze Volgende winter hindurch gewährt, undt Er Morettini große Müeh undt köst gemacht, auch bey solchem wärcht Einer unbehutsammer weiß durch Ein schuß —

Ist todt pliben, Undt Einer konst gegen der schöllenen Morgens todt. — angetroffen, Ist Entlich solches wärcht bis den 15. Augstmonat 1708, ongsar, geendet worden, Eß hat aber Ehr S. Morettini groß Verdruß gehabt, dan daß wärcht ist schwär gewäßen, deßen Er nicht Vermeinte. — Da Er aber solches vollendet hat ist Er mit Mehreren eingelegten beklögnuß, | Man werde Ihnen nicht Im schaden laßen, nacher Urn. | gereißt, undt Unsere gnädige Herren Erßuocht Ihmme nach Eingelegter Specification Zuo Entrichten, damit Er — wenigist ohne schaden herauß komme, Undt hat also Erlanget, daß Unsere gnädige Herren, Ihmme noch Bierzächen hundert thaller zuo Einem trinchgelt geschöpft haben. Welches Trinchgelt Unßere gnädigen Herren unß angetragen zuo entrichten, da sie unß anderwährts ansehen wollen, solcher köst unß Einzuokommen, — wie Unß dann Sauth Einem Bewilligungß Brieff, Unßer Zohl Vermöhret, biß wyr dieserß kostenß unß einkommen wären —. Sauth nach folgender Tariffa.

Tariffa des vor Vermälten Vermöhrten Und pämbtlich Zohll, wägg, undt Bruchgeltz. —

- Erstlichen sollen die Landt Leuth von Ury, undt Urherren wie auch die von Liffinen, Bellenz, Laumiff, Luggaris, undt von Unterwalden nit dem Waldt, undt andere aus den Dhrten der Eydtenosschaft von yodem Saum Käß, wein, kalz, koren, undt haber im durchförggen Zu Urherren Zohllen Schl. 1.
- Die auß pünten undt die auß Walliß sollen zahlen von obiger wahr Schl. 3
- Die auß Ländische aber außert der Eydtenosschaft, auch die auß Meynthall undt übrigen Bogttenen Ennetgebirgß, außert den obgemälten Schl. 2.
- Die Eschithaller, Meyländer undt andere auß-Ländische, Sollen Von Yodem Saum gemälter wahr Schl. 5.
- Item von Einem saum Ryß, kösteneu, läder, schmalz, wullen, baumöhl, Lörtsch, Honig, Christallen, schwäbell, undt alle andere kauffmannsgüeter so auß Italia inß teutschland geförgget wird Schl. 9.
- Item Von Einem saum FetztErzälter wahren so auß teutschland, in Italia geführet werden Schl. 8.
- Von Einem schnäggen Sagell Schl. 4.
- Von Einem saum pägissen, oder pägissen Fäßli Schl. 6.
- Von den wärcher Dchßen undt so Elter, soll man zahlen Schl. 6.
- Von einer fuo undt allen anderen Hindervich, soll man zahlen, auch die von Ury, Urherren undt Unterwalden von Yodem haubt Schl. 3.
- Die Mailänder undt Bergamascker undt Eschitaller, sollen zahlen von Yodem haubt Schl. 6.
- Von Einer geiß, schaff, schwein und dergleichen von Yodem Stuchf Schl. 1.
- Von Einem auß Ländischen Rütroß Schl. 9.
- Item von Einem kuppell oder angebundenem Roß Schl. 6.
- Item Von Einem Lauffenden Pfärdt so auff old aben die märcht — getriben wirdt Schl. 3.
- Die von Ury, Urherren, undt unterwalden, nit dem

waldt, — Von Jödem pfärd, Eß Sey geküppet, angebunden, oder nit, undt Rütspärdt.

Schl. 3.

Von Einem Nitroß old gefattleten, pfärdt, welches von den Endgnoßen, durchgeritten wirdt, soll man zahlen

Schl. 3.

Alle päpstliche Nunti undt andere fürstliche ghandten, mit denen wir von Ury verbündt sindt, In Ihrem — persöhnlichem durchfahren sambt allen mit sich habenden wahren undt Dienst Volchß zohl frey —, Underwährender Nuntiaturs aber, wo dero bedienten durch Reissen sollten, seye (sie) den Zohl zahlen sollen

Schl. 9.

Die Biturinen undt ordinary Meyländer und Pergamaßer botten, Eß seyen gleich Endgnoßen oder nit, wo die frömde gefertth mit sich föggen, sollen jöderweylen den Zohl obzuolegen haben

Schl. 9.

Vorgemälter ganzer Zohl hat sollen Eingenommen werden, biß undt solang die Ertragende lösten des vorgemelten wärchß Entrichttet sey, Nämlich auß Vermehrtem Zohl. Ist unß underwährender Zeit kein Eintrag — geschächen auß zuo underwalden, darvon schon gemältd worden. —

biß der Streitt im Landt Vifinen, sich Erhöpt Mit unßeren gnädigen Herren von Ury — in welchem Vertrag dann unßere gnädigen Herren denn Vifinen versprochen, daß diser Vermöhrte Zohll in 2 Jahren außgehen werde undt im alten Brauch stehen solle. — Da nun dato anno 1715, die zwey Versprochen Jahr ihr Endt hatten, haben wir allhier woll erkönnen mögen, daß unßer Zohl geminderet werde, — undt wir unßer außgebnes gelt noch nicht Eingebracht, deswegen wir Ein Specificirliche Rächnung durch H. Thalammann Johann Meyer, undt H. alt Ammann Sebastian Müller unßern gnädigen Herren nacher Ury überhandt, welche güttlich anhalten sollten, daß man unß mit Mitlen an die Handt gehen wollte, damit wir des kostens Völligen Eintrag haben möchten, — folget hiemit der Conto, undt lösten des Ernännten bergbruchß auß St. Anthoni, old hiehar wo Vorherr außerthalb dem berg nach, die twärren brug gstanden. —

Erstlich ist solcher Bergbruch gemäßen, nämlich
Klafter No. 40 undt 4 scho, daß Klafter an 40
Thaller Ist

Gl. 3721. —

Solches wyr dem Herrn Pietro Morettini mit
bargelt bezahlt haben, — der Thaller à Gl. 2,
Schl. $11\frac{1}{2}$ gerechnet.

Wiederumb haben wyr Ihme bezalt für kein
schaden oder trinchgelt, Lauth ordere unserer gnä-
digen Herren thaller No. 1400 ist

Gl. 3202. 20.

Item für die Straß Vor undt hinter dem bürger-
bruch gegen St. Anthoni hin under, undt andere
köstig Summa

Gl. 236. 28.

 Summa Gl. 7160. 8.

Item Zinsen zalt der Pfarrkirche, Spithal undt
St. Anthoni, wegen in diesem fall Von ihnen Ent-
lenten Capitalien, nämlich Gl. 2996. Sch. 10,
Zinß Järlich Gl. 149. Sch. $32\frac{1}{2}$, Von Anno 1708
bis 1712 Martini sind JahrVier ist

Gl. 597. 30.

Von Martini 1712 bis Martini 1713. Zinß
von noch anstehendem Capithal

Gl. 105. 28.

Von Martini 1713 bis Martini 1714 Zinß
von noch anstehendem gelt

Gl. 69. 8.

Item ist ingerechnet worden den Lohn dem
Zohlnen für 7 Jahr, alle Jahr Gl. 30

Gl. 210: —

 Ist in Summa Gl. 8142: 38.

Hier ist kein Zinß Einbegriffen Von unßerem dargesträcten
gelt, — Undt Vom Verlust daß man ghabt hat am gelt daman
FöderThaller dem Morettini hat valutiren müßen zuo Lira 6. 10.

folget hier mit der yberschuß so Von Jahr Zu Jahr yber
unßer gewöhnliche ordinari Zohll ist Eingenommen worden, alß
nämlich —

Von dem Ersten 7bris 1708 bis den
1. May 1709

Gl. 1043. $38\frac{1}{2}$.

Von dem Ersten May 1709 bis den 1.
Herbstm. 1710

Gl. 1025. $35\frac{1}{2}$.

Vom Ersten September 1710 bis 1. Sep-
tember 1711

Gl. 830. 31. —

Vom Ersten September 1711 bis 1. Sep- tembriß 1712	Gl. 866. 21. —
Vom Ersten Septembriß 1712 bis 1. Sep- tembriß 1713	Gl. 922. 11. —
Vom Ersten Septembriß 1713 bis 1. Sep- tembriß 1714	Gl. 792. 19. —
Vom Ersten Septembriß 1714 bis 28. Aprilis	Gl. 559. 4 ¹ / ₂ .
	<hr/> Gl. 6041. 0 ¹ / ₂ .
Aufgaben	Gl. 8142. 34. —
Hiemit restirt annoch	<hr/> Gl. 2101. 33 ¹ / ₂ .

Den 2. Meyen 1715. findt Vorgemeldte 2 Herren nachher Ury gereisset. Im willen solche Rächnung abzuolegen, nun haben, alsß dann unsere gnädige Hr. Vätter, zuo Ury Ein auß schuß geordnet welche solche Rächnung Unß abnehmen sollen, darzuo war Verordnet. H. Landamman Carl Anthon Püntener, Item H. Landtß Hauptman Püntener, H. Landamman Schmit, H. Zeügherr Jauch. — Undt von hier findt wiederumb Verordnet worden, H. Ammann Meyer, H. Ammann Miller undt ich Thalschreiber Johann Sebastian Schmit, deswegen, wyr den 12. Brachmonat auff dem Rathauß zuo Ury, solche Rächnung abgelegt, welche für ganz Rächt Undt guoth Ist Erkönth Undt angenommen worden, deswegen dan sie Solches für Einen Landtß Rath gebracht, Undt folgendes geordnet. — Wyr Landaman Undt Ein ganzer Landtß Rath zuo Ury thuon künndt Undt bekönnen hiemit, demnach wyr durch denn, den 2. May 1715 Laufenten Jahrß Verordneten auß schuß Heut Umbständtlich Vernommen haben, wie daß Unßere getreuwe Liebe Mit Landt Leüth des Thallß Urßerren Lauth vor dem Ermelten außschuß abgelegter Specificiert-geßißener Rächnung, Um daß Ihnen den 22. augstmonat No. 1708 Vermehrte Undt abzuonemmen Erlaubte Brucholdt wäggelt, wegen der durch die selßen gehaune kostbare Undt aber nützliche Straß auf dem Sant Zuo Urßerren, bey Gl. 2101 Schl. 17 annoch Im schaden Egen, Undt des gehabtten Costenß Und außgebenen baren geltß nit Erbeztt seyten, ohne daß sich wehmüetig klagt hätten, daß die Straß in Ihrem großen bezirch, sonderlich aber in der schöllenen, Von Zeit Zuo Zeit gefährlicher undt

kostbarer heyne, wegen abfallenden Rüfenen, Laumenen, Undt
 Wassergüßen, also daß Ihnen, Von Urserren schwärlich Undt gar
 unmöglich falle, diesen Costen auß Zuo tragen, hetten demnach ge-
 betten wyr Ihnen, vätterlich Verhelffen sollen, daß diese außge-
 gebenen geltß möchten Ersetzt werden. — wan dan wyr die Re-
 lation woll Ermälten auß schuß, Undt die Inständige pütt der
 Unßer getr. Lieben mit Landt Leüthe, Von Urserren Bernom-
 men, auch Unß bekantß Ist waß für schwäre gefährliche Undt
 Cöstliche Straßen, sie zuo Erhalten, als haben wyr bey so be-
 findenden dingen, Concediert Undt wihlfahret, daß mit dem A°. 1708
 Ihnen bewilligeten newen wägg-Undt bruchgelth fürbaß
 hin, (Doch allein Von den frömbden die nit Eydt und püntßge-
 noßen, noch dennen Zuo gethan, old Underthanen findt.) Conti-
 nuieren, Undt solches Von deren Bich undt pfärten, so sie selbst
 siehren oldt füeren Lassen, durch andere auß Commission, abnem-
 men und beziehen mögen, biß auff weitere disposition, Meine
 gnäd. H. undt obern darvon aber all Jährlich die rächnung wie
 in Bergangnem beschäcken, yberschickfen, Undt behändigen sollen,
 damit man darauff säcken möge, waß an Ihr außständ. —

Im ybrigen aber Von Unßeren Landt Leüth Undt angehörigen,
 auch allen Eydt undt püntßgnoßen, wie auch von deren angehörü-
 gen, undt Underthanen. welche Von nun an diese bruch old
 weggeltß Leedig Undt ohnbeschwärth sein sollen, nit möhrerß Zohll
 beziehen, Undt nemmen sollen, als waß die in A°. 1671 auß-
 gesezte Tariffa zuo gebet, alleß biß auff weitere Verordnung Un-
 ßeren gnädigen Herren Undt obern. Urkunthlich haben wyr Unßerß
 Landtß Ury Secret Inßigill hierauff trukhen Lassen, geben den
 22. Juny A°. 1715

Jo. Sebastian. Jauch
 Zuo Ury Landtschreiber.

L. S.

